

WAZ-SERIE MENSCHEN UNTER UNS

# Die sonore Stimme aus dem Off

Orthopäde und Sportmediziner Sven Authorsen kommentiert die RTL-Show „Dancing on Ice“. Früher war er selbst Eistanzer



Das Gesicht zur Stimme: Sven Authorsen in seiner Praxis im Gesundheitszentrum. Foto: WAZ, det

Von Petra Treiber

Wer am heutigen Samstagabend die RTL-Show „Dancing on Ice“ am Fernsehschirm verfolgt (20.15 Uhr), wird sie wieder hören: diese dunkle sonore Stimme, die genau weiß, was da auf der Eisfläche abgeht, welche Hebefiguren die Promis ins Schwitzen bringen, warum gerade der Schritt zum Sturz führte.

Die Stimme gehört Sven Authorsen, denjenigen Heiligenhausern möglicherweise bekannt, die mit ihrem Bewegungsapparat Probleme haben. Sven Authorsen ist nämlich Orthopäde und Sportmediziner; er arbeitet im Gesundheitszentrum am Südring. Zum Kommentator in Sachen Eistanz ist der 39-Jährige vor allem durch seine Fachkenntnis geworden.

Bis 1995 stand Authorsen selbst als Tänzer auf dem Eis. Er wurde 1985 Deutscher Jugendmeister, 1990 und 1991

Deutscher Meister und 1994 Deutscher Vizemeister. Er bestritt etliche internationale Wettkämpfe und Meisterschaften. Mit 28 Jahren zog er dann den Schlusstrich. „Das Studium war beendet und als Arzt im Praktikum habe ich das zeitlich nicht mehr koordinieren können.“

Seitdem dreht er privat seine Runden auf dem Eis, nur so zum Spaß, wenn seine Zwillinge dabei sind. Dem Eissport ist er lediglich medizinisch verbunden geblieben: als Verbandsarzt der Deutschen Eislauf-Union bei Europa- und Weltmeisterschaften und als medizinischer Ausbilder der Traineranwärter.

Der Job bei RTL ist eine willkommene Abwechslung für ihn. Großartig üben musste er dafür übrigens nicht. Für einen TV-Sportkanal hatte er schon mal eine WM kommentiert. „Daran hat sich der Chef-Trainer Norbert Schramm erinnert und so wurde ich zum Casting

eingeladen“, berichtet der Orthopäde. Seit Anfang Oktober sitzt er also immer ab Samstagmittag im Studio in Köln-Ossendorf, in einer offenen Kabine hoch über dem Publikum, erzählt etwas über Rotationslift und Aschentonnenaufgang. Und es macht ihm Spaß. „Von Show zu Show wird die Sache spannender. Wir haben ja jetzt schon Halbfinale.“

Die Eistanzer kennt er übrigens alle persönlich. Nicht zuletzt wegen der bei den Trainings und Vorführungen erlittenen Prellungen und Stauungen besuchen sie ihn inzwischen reihum in der Heiligenhauser Praxis.

Die Konkurrenz-Sendung auf Pro 7 mit Kathi Witt schaut sich der Fachmann auch an. „Zum Glück gibt es nicht so viele Ähnlichkeiten. Bei Pro 7 steht der Sport im Vordergrund, die Promis sind schon vorgebildet. RTL hat absolute Laien genommen. Da geht es um den Unterhaltungsaspekt.“